

Jörg Conrad von Schaan und seine Frau Barfla Strub verkaufen der Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan einen jährlichen Zins von 10 Schilling Pfennig ab ihren eigenen Gütern für 10 Pfund Pfennig.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U41. – Pg. 30,4/23,2 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (16. Jh.): Jörg Cünrat von Schan x B. d. zinss; (17. Jh.): Disser brief giltet nichts mer, dann die pfründt die eingeschribne pfandt an sich heim- vnd zinssfellig zogen vmb den ackher in Gabetsch 1502.

Ich^{a)} Jörg Cünrat von Schan¹ vnd ich Barfla Strubin sin eliche husfröw bekennen öffentlich für vns, alle vnsre erben vnd nachkommen vnd thünd kundt meng- ||² clichem, das wir mit veraintem gütem willen wolbedächt, sonder mit hand des erbern wysen Lutzi Fricken² der zyt amann zü Vadutz³, recht vnd redlich ||³ verkouft vnd zekouffen geben haben wissentlich in kraft diss briefs an sant Thomans vnd sant Lutzis altar in sant Lorentzen pfarkirchen zü Schan vnd ||⁴ irn nachkomen ains stäten ewigen koufs zehen schilling pfening güter vnd genämer Costentzer müntz vnd Veldkircher werung rechts ewigs vnd ||⁵ jārlichs zinss, zerichten vnd zegeben von vsser vnd ab vnsrem aigen māl acker in Gapātsch⁴ gelegen, stost ainhalb an Jörg Tōnis, zü der andern an Hans ||⁶ Cünrats, obna an Cünrat Cünrats güter, abwert and haingassen. Mer ab vnsrem aigen bomgärtli zü Schan in der Näyerpündt⁵ gelegen, stost zü dry- ||⁷ en syten an Hans Näyers, obna an Cristan Tōnis güter, darab gāt sant Lorentzen ain mäss smaltz vnd sant Fluri⁶ och ain mäss smaltz. Vnd darzū ||⁸ ab vnsrem aigen stucki wingart och zü Schan gelegen, stost zü dryen syten an Hensli Blenggis kind, vnne an Hensli Kamrers güter, darab gāt ||⁹ ain drittäl ains fierdings wachs sant Lorentzen zü Schan. Vnd alles ab grund grāt wunn waid gebömen zwyen, wilden vnd zammen, ab stickeln rāben ||¹⁰ vnd rābstal, ab gengen stēgen vnd wegen vnd gemainlich ab allen andern irn rechten nützen früchten vnd zü gehörden, benempton vnd vnbenempton. ||¹¹ Vnd och für ledig los, vsgenommen wie vor stät, vnd sunst vormals von allermenglichem vnverkumbert. Vnd ist der ewig redlich kouff beschāhen vmb ||¹² zehen pfund pfening obgeschribner müntz vnd werung, deren wir von dem erbern Gabriel Fricken von Vadutz der zyt pfleger des gemelten altārs also bar ||¹³ bezalt worden sind. Darvmm sōllen vnd wōllen wir obgenanten verkōffer, alle vnsre erben vnd wer die obgemelten vnderpfand in irn bestimpten marcken ||¹⁴ begriffen nach vns iemer zeaign innhāt, dem gemelten Gabriel Fricken als pfleger des bemelten altārs vnd sinen nachkomen in pflegers wys oder aber ai- ||¹⁵ nem caplon des bemelten altars, ob vber kürtz oder lang zyt ain ewige mäss da gestift wurde, die gemelten zehen schilling pfening zinss nun füro- ||¹⁶ hin ewiglich vnd iārlich alle iār vff sant Martins tag, acht tag vor oder nach, vngevarlich tugentlich richten zinsen vnd zü irn sichern handen ||¹⁷ vnd gewalt antwürten vnd geben für aller menglichs hefften verbieten vnd entweren vnd gantzlich one allen irn costen vnd schaden. Wann wie oder ||¹⁸ welches iārs das aber also vber kürtz oder lang zyt nit beschāch, so sind dem gemelten altar oder sinen nachkomen die bemelten vnderpfand in irn be- ||¹⁹ rürten marcken gantz zinssvellig worden vnd dannenthin mit grund grāt vnd mit allen irn rechten vnd zügehörden zü rechtem ewigem aigen iemer ||²⁰ me gevallen vnd

vervallen, one vnsere vnd aller mengclichs von vnsern wegen sommen iren vnd widersprechen. Vnd hiervf diss ewigen redlichen ¹ koufs vmb zinssvellige vnd für alle abgæng der geschriben vnderpfanden, och zinss hoptgüts schadens vnd aller obgedächter dingen, sollen vnd wollen ² wir genannten verköffer, alle vnsre erben vnd nachkomen des gemelten altärs vnd sinen nachkomen recht güt vnd getruw krefftig wären fürstand ³ vnd versprecher sin vff allen gerichten, gaistlichen vnd weltlichen, vnd gemainlich allenthalben, wä wenn gegen wemm vnd als dick vnd vyl si des nach ⁴ dem rechten iemer bedürffen vnd notdurfftig werdent, alwegen in vnserm aigen costen one allen irn schaden bi vnsern güten trüwen on alle wider- ⁵ red vszüg vnd gevärde. Vnd wie wol diser brief ainn ewigen kouff vswyst, dennocht hät vns der obgemelt kilchen pfleger vss gütem willen dz recht ⁶ vnd vollen gwalt hierinn gegeben, also das wir, alle vnsre erben vnd nachkomen die gemelten zehen schilling pfening zinss von ainem ieden gegen- ⁷ würtigen vnd künftigen pfleger des gemelten altärs wol widerköffen vnd ablösen mugend, doch also, wenn wir vber kürtz oder lang zyt zehen ⁸ schilling pfening rechts jährlichs zinss in aim brief vff vnderpfanden, die denn als güt sind, vmm so vil zins vnd hoptgüt als vnsre bemelten vnder- ⁹ pfand, vnd wir den selben brief vnd zinss ainem pfleger oder caplön zü irn handen antwürten, alsdann sind si vns disen gegenwürtigen zinssbrief ¹⁰ schuldig, hervs zü vnsern handen zü geben vnd den andern zü empfangen, doch alles vngevarlich. Vnd des alles zü wärem offem vrkund so haben ¹¹ wir obgemelten verköffer flyssig erbetten den bemelten amann Lutzi Fricken, das år sin insigel im vnd sinen erben one schaden zü gezügnuss der sach ¹² für vns, alle vnsre erben vnd nachkomen offenlich gehenckt hät an disen brief. Der geben ist an sant Jörgen abend nach Cristi gebürt funffze- ¹³ henndert vnd zway iäre.

^{a)} *Initiale J, 11 cm lang.*

¹ *Schaan.* – ² *Luzius Frick, 1500-1513.* – ³ *Vaduz.* – ⁴ *Gapetsch, Gem. Schaan.* – ⁵ *Neierpunt, Name abg., ebd.* – ⁶ *Kapelle St. Florin in Vaduz.*